

Ausgabe vom 21.12.2017

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Adventsbrunnen-Einweihung unter schützendem Vordach



Jeden Morgen beim Kaffeekochen sieht Pfarrer Jan Scheunemann den Adventsbrunnen auf dem Reichenbacher Marktplatz. Und vom Küchenfenster im Pfarrhaus aus freut er sich über den „schön dekorierten, unaufdringlichen Brunnen ohne plärrende Lautsprecher und ohne Lichteffekte“.

Bei der Einweihung sah ihn aber auch der Pfarrer nur schemenhaft. Bei heftigem Schneetreiben flüchteten nach dem Gottes-

dienst gut 40 Mitglieder und Freunde des Verschönerungsvereins (VVR) unter das Rathausdach. Dort begrüßte Vorsitzende Simone Meister mit einem Gedicht von Erika Pöschl die Teilnehmer: „Woann de Näwwel sou aus de Wiss ruffkrawweld ... do säigt me sich, s` werd Zeit, s` werd Zeit, es werd Weuhnoachde ehr Leit!“

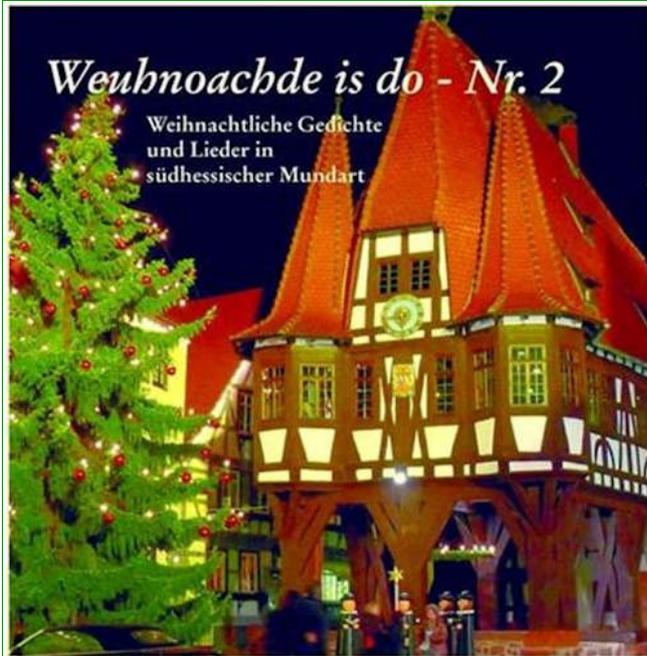
Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom „Singkreis“ des VVR unter der Leitung von Irene Gorka. Die immer größer werdende Zahl von Musikfreunden, die sich auch mal eine falsche Tonlage selbst verzeihen, sangen von Schneeflocken, vom Advent und der bevorstehenden Weihnachtszeit. Pfarrer Jan Scheunemann, der mit seinem Kollegen Reinald Engelbrecht die Evangelische Kirchengemeinde repräsentierte, erinnerte an die Adventszeit, zu der das Dezenze des Brunnens sehr gut passe. Der geschmückte Wasserspender symbolisiere auch das Warten auf Weihnachten. Dazu passe übrigens sehr gut, dass er sich unweit der Bushaltestelle befinde.

Bürgermeister Andreas Heun betonte, dass der „schön geschmückte“ Marktplatzbrunnen im Zentrum des Dorfes stehe. Mit der Barockkirche aus 1748, Pfarrhaus und altem Rathaus, sowie dem Traditionsgasthaus „Zur Traube“ bilde er den Mittelpunkt Reichenbachs, ein oft fotografiertes „Postkartenmotiv“. Damit verdeutlichte der Bürgermeister die langjährigen Motive des VVR mit der Pflege, Aufwertung und dem



Erhalt des Dorfmittelpunkts. Neben dem Felsenmeer setzen auch viele Weggezogene dieses Ensemble mit dem wohl wichtigsten Teil ihrer „alten Heimat“ gleich. Die Bemühungen der Dorfverschönerer würdigte Ortsvorsteher Alfred Hogen mit einem Gedicht in Mundart. Überall wäre die Arbeit des Vereins und seiner Helfer spür- und sichtbar. Zweien von ihnen dankte Vorsitzende Simone Meister zum Abschluss: Karl Müller und Helmut Fassinger, die die Einzelteile auf dem Brunnen und auch vor dem Rathaus hergestellt und aufgebaut hatten. (Text: he, Fotos: fk)

„Weuhnoachde is do“



Liebe Mundartfreunde,
mit unserer CD „Weuhnoachde is do“ in heimi-
scher Mundart haben wir vielen Menschen eine
Freude gemacht und behagliche Stunden
geschenkt.

Erfreulicherweise kommen auch in diesem Jahr
wieder Nachbestellungen von ehemaligen
Käufern dieser CD, die damit ihren Freunden
und Verwandten zu Weihnachten eine Freude
machen möchten. Wir bedanken uns bei allen
Käufern dieser CD und möchten darauf hin-
weisen, dass noch wenige Exemplare zu haben
sind. Deshalb schnell zugreifen. Insgesamt 32
besinnliche und heitere weihnachtliche Gedich-
te und Lieder wechseln sich auf der CD mit
besinnlichen Weisen mit Zither und Gitarren-
begleitung ab und stimmen auf die Weihnachts-
zeit ein. Es wurden eigens für diese CD neue

Gedichte und Lieder gedichtet. Insgesamt 30 Mundartbabbler, Dichter, Sänger und Musi-
kanten aus Südhessen sind auf der Silberscheibe zu hören.

Der volle Verkaufserlös unterstützt den Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder
Darmstadt/Rhein-Main-Neckar.

Verkaufspreis 10 Euro. Inhalt der CD siehe: www.gebabbel-suedhessen.de

Tel. Bestellung unter 06254 2830 oder eMail: ehmke@fritzehmke.de

Viele Grüße und eine schöne Weihnachtszeit

Euer

Fritz Ehmke

Eine Runde Kinder-Reitschul

Am zweiten Adventssamstag fuhr eine Gruppe VVR-Mitglieder zum Weihnachtsmarkt nach
Bad Wimpfen. Wie jedes Jahr hatte die Spinnkreisleiterin Irene Gorka die Reise organisiert,
konnte aber aus gesundheitlichen Grün-
den nicht teilnehmen. So übernahm Petra
Baumbach die Führung.

Kurz nach halb elf ging es am Reichenba-
cher Marktplatz los, eine kleine Gruppe
stieg noch in Bensheim, eine größere in
Laudenbach zu, und vor 13 Uhr landete
der Bus auf dem großen Busparkplatz am
Ziel. Wegen des starken Besucher-An-
sturms auf dem Weihnachtsmarkt waren
alle Gasthäuser und Restaurants voll.
Nach ein paar Runden Frieren, es wehte
ein kalter Wind, fand man endlich eine Bu-



de, die nicht nur ein sehr reichhaltiges, schmackhaftes Essensangebot hatte, sondern auch eine angebaute kleine hölzerne Halle mit Sitzbänken. Hier konnte man angenehm und windgeschützt seine Gulaschsuppe, Flammkuchen oder Spießbraten-Brötchen und Glühwein zu sich nehmen.

Nach der Stärkung ging es wieder auf den Markt mit seinen sehr zahlreichen Buden und den unterschiedlichsten Angeboten, wo man sich von dem Besucherstrom mitnehmen ließ, oder was schwieriger war, gegen den Strom schwamm. Besonders tat es ein Kinder-Karusell einigen Mitgliedern an. Da wurde eine „Sänfte“ als „Beförderungsmittel“ ins Auge gefasst, das man aber erst gegen den Kinder-Ansturm erobern musste. Endlich war es geschafft: Drei Personen passten in die Sänfte, der Fotograf musste auf einem Löwen Platz nehmen, damit er die in der Sänfte knipsen konnte. Lustig fanden das auch die umstehenden Eltern und Zuschauer (Bild S. 2 unten).



Die Rückfahrt sollte um 17:30 Uhr stattfinden. Vorher traf man sich dann noch im Café an der Kirche, das von einer Pfadfindergruppe bewirtschaftet wurde. Die kleinen und ganz kleinen Pfadfinder waren sehr eifrige Bedienungen und hatten ihren Spaß daran (Bild links).

In Reichenbach konnten die Ausflügler wohlbehalten gegen 20 Uhr an der Haltestelle aussteigen und mit allerlei Erlebnissen oder Mitbringenseln nach Hause gehen.

Klick ins Bild links zeigt eine Bilderschau von Bad Wimpfen

(Text/Fotos: fk)

Völkerwanderungen gab es schon immer

(Teil 3 – Schluss) Intensiv setzte sich der Referent mit der wechselvollen Geschichte Siebenbürgens auseinander, das häufig von Türken überfallen wurde. Immer wieder mussten die Siebenbürger Sachsen um den Erhalt ihrer Identität und Eigenständigkeit kämpfen. Ende des 1. Weltkrieges wurde Siebenbürgen Rumänien zugeschlagen. Im 2. Weltkrieg kämpfte Rumänien zunächst auf der Seite Hitlers. Nach dem Frontwechsel Rumäniens wurden viele Siebenbürger Sachsen als Zwangsarbeiter nach Russland deportiert. Alle sächsischen Einrichtungen wurden verstaatlicht und die noch dort lebenden Alten aus ihren Häusern verjagt. Es startete eine große Ausreisewelle. Viele Landsleute hatten alles verloren. Im Rahmen einer Familienzusammenführung wurden viele Siebenbürger Sachsen von Deutschland Rumänien abgekauft. Eine weitere Massenauswanderung erfolgte nach der sogenannten Revolution 1989.

Mit weiteren Fotos informierte Erwin Köber über die unterschiedlichen Trachten und die Familienfeiern in Siebenbürgen. Ein kleiner Exkurs führte in die Sprache der Siebenbürger Sachsen ein, die sich gar nicht so sehr von anderen europäischen Sprachen unterscheidet. Zum Schluss stellte Köber fest, dass die Geschichte sie einiges gelehrt habe, was sie jetzt in ihrer neuen Heimat mit einbrächten. Dabei hätten sie unter anderem das Bedürfnis, ihrer Sprache treu bleiben zu dürfen. Sie wollten in des Volkes Mitte mit Würde und gegenseitigem Respekt bestehen und seien offenherzig für ein gutes Miteinander.



Mit einem engagierten Vortrag wusste Pfarrer i.R. Erwin Köber seine Zuhörer zu fesseln. Kompetent und umfassend informierte er über die Geschichte der Siebenbürger Sachsen. Worte des Dankes und Anerkennung sprach die Vorsitzende des Verschönerungsvereins Reichenbach, Simone Meister, dem Referenten Erwin Köber aus. Ihr Dank galt auch Friedrich Krichbaum, der für die Projektionstechnik gesorgt hatte sowie Walter Koepff für seine publizistische Begleitung. (Text/Foto: koe)

Schneetreiben beim TSV-Weihnachtsmarkt

Heftiges Schneetreiben begleitete den achten Reichenbacher Weihnachtsmarkt, den der TSV über zwei Tage hinweg auf seinem Vereinsgelände im Brandauer Klinger veranstaltete. Während in den vergangenen Jahren die Verantwortlichen manches Mal auf die weiße Pracht hofften, war es ihnen diesmal fast zu viel des Guten. Über 20 Aussteller boten in der Halle und auf dem Vorplatz ihre Artikel an, oftmals selbst gebastelt oder gestrickt. Auch zu Essen und zu Trinken gab es reichlich, unter anderem angeboten vom örtlichen Angelsportverein, der auf Forellen und Fischbrötchen setzte. Die Zahl der örtlichen Organisationen und Vereine, die den TSV bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützten, war beachtlich. So eröffneten die Felsenmeerschüler singend den Markt. Vor der Turnhalle sang später auch der Frauenchor. Sonntags ließen die Jagdhornbläser ihr Halali erklingen, ein Leierkastenmann spielte vorweihnachtliche Weisen, und der Liederkranz Winterkasten bewies in zahlenmäßiger Stärke und musikalischer Qualität, dass der Chorgesang doch noch eine Zukunft haben kann. Zum Abschluss gab es vorweihnachtliche Lieder vom Posaunenchor zu hören. Höhepunkt der Veranstaltung aus Sicht des VVR war der gemeinsame Besuch zahlreicher Mitglieder und Freunde, die nach der Einweihung des Weihnachtsbrunnens am Marktplatz den Weg zum TSV fanden. (Text: he, Foto: fk)



zum gemeinsamen Besuch zahlreicher Mitglieder und Freunde, die nach der Einweihung des Weihnachtsbrunnens am Marktplatz den Weg zum TSV fanden. (Text: he, Foto: fk)

Franz Lampert spielte auch im Tal

Nicht nur früher hatte Franz Lampert einen guten Kontakt ins Lautertal (siehe Onliner Nr. 284), sondern auch aktuell. So war der weltweit bekannte Künstler mit seiner Frau beim runden Geburtstag des früheren Elmshäuser Ortsvorstehers Willy Hartmann in Wald-Michelbach dabei und schwelgte in Erinnerungen. So zeigte er gerne ein Faltblatt, auf dem er mit den Fußballgrößen dieser Welt abgebildet ist: Pele, Diego Maradona, Joachim Löw und Franz Beckenbauer. Natürlich traf er auch mit dem Hertenheimer Formel 1 - Weltmeister Sebastian Vettel zusammen. Zahlreich waren seine gemeinsamen Auftritte mit weltweit bekannten Künstlern wie Chris de Burgh, Johnny Cash, Larry Hagman, Siegfried und Roy, Al Martino, Udo Jür-



reich waren seine gemeinsamen Auftritte mit weltweit bekannten Künstlern wie Chris de Burgh, Johnny Cash, Larry Hagman, Siegfried und Roy, Al Martino, Udo Jür-

gens, Placido Domingo, Anna Netrebko, Gérard Depardieu, Geraldine Chaplin, Luciano Pavarotti und Roger Moore. Aus der Politik traf er Michael Gorbatschow, Henry Kissinger, den Dalai Lama, sowie die Bundeskanzlerin Angela Merkel, Helmut Kohl, Helmut Schmitt und Willy Brandt. Den Mitgliedern des VVR übermittelt der bekannte und beliebte Solist an der elektronischen Orgel herzliche Grüße und weitere Erfolge bei der Reichenbacher Dorfverschönerung. (Text: he, Foto: koe)

SSV feierte ein erfolgreiches Jahr

Zu einer vorweihnachtlichen Jahresabschlussfeier hatten die Fußballer des SSV ins Vereinsheim eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der SSV, Manfred Preuß, dankte SSV-Coach Abedin Reqica seinen Spielern für die Leistungen im abgelaufenen Jahr, das für die SSV das erfolgreichste in der Vereinsgeschichte war. Beide Mannschaften schafften den Aufstieg, die 1b sicherte sich dabei mit 10 Punkten Vorsprung die Meisterschaft. Für die Trainingsbesten hatte Reqica Geschenke dabei, genauso wie für die Spielerfrauen und die Betreuer. Besonders lobend erwähnt wurden die beiden Schiedsrichter des SSV, Manfred Pohl und Willi Bernhard, die dafür sorgten, dass die SSV in dieser Saison ohne Punkteabzug davonkam.

Bei einem Schätzspiel musste das Alter aller Spieler der beiden erfolgreichen Mannschaften ermittelt werden. Hierbei sicherte sich Thorsten Bitsch den ersten Platz, da er genau wie Ante Prskalo die richtige Zahl 846 getippt hatte und im Stechen gewann. Nicole Schmidt erreichte mit nur einem Jahr weniger Platz drei. Das erfolgreiche Jahr in Bildern zeigten dann Nicole Schmidt und Marc Heissingner, der an diesem Abend auch für die Musik sorgte. Ein Film über die SSV-Fußballer 2017 fand ebenfalls Gefallen. Da bei der Tombola auf Nieten verzichtet wurde, kamen alle gut bepackt aus der Kegelbahn, wo auch in diesem Jahr die Tombola aufgebaut wurde. Dori Bitsch sowie Maria und Tina Gehrish hatten die Gewinne schnell an den Mann gebracht. Vorsitzender Manfred Preuß bedankte sich am Schluss bei



allen Spendern und hofft auf weiterhin erfolgreiche SSV-Fußballer. Ein Hingucker waren die beiden von Tanja Kohl gespendeten Torten (s. Bild), die bei den Fußballern gut ankamen.

(Text/Foto: Peter Gehrish)

Weihnachtliche Farben...

...hat Walter Koepff mit seiner Kamera eingefangen.



Eine zur Weihnachtszeit äußerst beliebte Zimmerpflanze ist der dekorative Weihnachtsstern, dessen rotgefärbten Hochblätter fälschlicherweise als Blütenblätter angesehen werden. Dieses Wolfsmilchgewächs stammt ursprünglich aus Süd- und Mittelamerika und kam 1804 durch Alexander von Humboldt erstmals nach Europa. (Text/Foto: koe)

Im Winter kaum zu sehen



Im Winter nur in außergewöhnlichen Fällen zu sehen ist der Star (*Sturnus vulgaris*). Der in Mitteleuropa weit verbreitete Vogel verlegt seinen Aufenthalt nach Westeuropa und in den Mittelmeerraum. Wenn er wieder zurückkommt, ist er deshalb als Frühlingskunder beliebt. Der Star bewohnt Wälder, Feldgehölze und menschliche Siedlungen. Oft übernachtet er scharenweise in Baumgruppen. Stare sind Höhlenbrüter, die ihr Nest aus Halmen, Blättern und Federn besonders gerne in Baum-

und Spechthöhlen bauen. Die bis zu zwei Brutten pro Jahr werden von beiden Partnern betreut. Stare werden bis zu 22 Zentimeter groß. Sie ernähren sich bevorzugt von Insekten und ihren Larven, Würmern, Spinnen, sowie von Früchten. Besonders in Weinbergen sind sie unbeliebt, weil sie in Scharen die Trauben verzehren. (Text: he, Foto: jb)

Spezialitäten aus den Partnerstädten

Neu organisiert hatte dieses Jahr Lautertals französische Partnerstadt Jarnac ihren Weihnachtsmarkt. Bei der Eröffnung trafen sich Vertreter aus Jarnacs Partnerstädten um landesspezifische Spezialitäten zu präsentieren.

Der Vorsitzende des Verschwisterungskomitees Jarnac, Dominique Bourret, begrüßte dabei Helmut Lechner, Ehrenbürger der Stadt Jarnac, Anja Maul und Thomas Maul in Odenwälder Tracht (Mitorganisatoren des Weihnachtsmarktes) und Gerard Pillas aus Lautertal sowie Bernard Hine, den Vater der Städtepartnerschaft mit Lautertal in Jarnac und Tino Gallo, den Vorsitzenden des Verschwisterungskomitees im italienischen Dogliani.

„Auster trifft Riesling“ war das passende Motto der Reise nach Jarnac, hatte man doch ein paar Flaschen Riesling vom Weingut Götzinger in Bensheim Zell im Gepäck. Riesling ist genau der passende Wein für die Krustentiere von der nahen Atlantikküste. Entsprechend schnell waren die von der Bergstraße mitgebrachten Flaschen ausverkauft. Laut Dominique



Bourret, dem Vorsitzenden des Comité de Jumelage hätten die Odenwälder ruhig ein paar Flaschen mehr mitbringen können. Außer Wein hatten die Lautertaler auch noch Schmucker Bier -besonders Weihnachtsbock-, Beerfurter Lebkuchen und Odenwälder Gäulchen an ihrem Marktstand im Angebot. Die mitgebrachten Nikolaus-Zipfelmützen fanden ebenfalls neue Liebhaber.

Unser Foto zeigt (v.l.) Gerard Pillas, Thomas und Anja Maul, Bernard Hine und Helmut Lechner. (Text: koe, Foto: Lechner)

Termine:

Sonntag, Heiligabend, Evangelische Kirche Reichenbach: 15:30 Uhr Christvesper, 17:30 Uhr Konzert des Posaunenchores auf dem Kirchenvorplatz, 18:00 Uhr Christmette

Mittwoch, 27. Dezember, 9:30 Uhr: Jahresabschlusswanderung des Männergesangvereins Eintracht ab Vereinslokal

Montag, 01. Januar, 10 - 12 Uhr: Neujahrsschießen der Kinder mit dem Verschönerungsverein Reichenbach

Sonntag, 14. Januar, ab 13 Uhr: Neujahrsschießen des Schützenvereins im Schützenhaus

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 286 erscheint am 03 .01. 2018 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 30. 12. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.



Der Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Lesern des Online-Briefes geruhsame Weihnachtstage und alles Gute für 2018

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.